

CHAOS STRING QUARTET

Susanne Schäffer, 1. Violine

Eszter Kruchió, 2. Violine

Sara Marzadori, Viola

Bas Jongen, Violoncello

Chaos + Logos = Pathos – das ist das Ethos, das das Chaos String Quartet antreibt.

Das 2019 in Wien gegründete Quartett versteht Chaos als Schöpfung selbst, als Ausgangspunkt von allem. Diese Idee prägt ihr musikalisches Schaffen, in dem raffiniertes Ensemblespiel auf feurige Energie und Abenteuerlust trifft. Ihre Darbietungen sind mit Herz und Humor gestaltet, um zu bewegen, zu überraschen und die Fantasie anzuregen. Ihr Programm reicht von Gesualdo über Haydn bis Miles Davis und verbindet klassisches Repertoire mit einfallsreichen Arrangements, Improvisation und zeitgenössischen Werken.

Zeitgenössische Musik nimmt einen besonderen Platz im Repertoire ein. Komponisten wie Richard Ayres, Riccardo Panfili, Jan-Peter de Graaff und Alessio Elia haben neue Werke für das Ensemble geschrieben. Durch ihre Zusammenarbeit mit Samu Gryllus wurden improvisierte Übergänge in mehrere Programme integriert, was den interdisziplinären Ansatz und den Abenteuergeist des Quartetts bei der Erforschung neuer Konzertformate widerspiegelt.

Das Quartett hat schnell internationale Anerkennung gefunden als BBC New Generation Artists (2023–2025), New Austrian Sound of Music (2023–2024) und Emerging Ensemble der Ulysses Platform (2025–2028). Sie sind Preisträger bedeutender internationaler Wettbewerbe, darunter ARD (München), Bordeaux, Bad Tölz, Haydn (Wien), Bartók (Budapest) und Premio Rimbotti (Italien).

Das Quartett absolvierte den ECMAster (European Chamber Music Master) unter der Leitung von Johannes Meissl (Artis Quartett) und studierte bei dem Cuarteto Casals an der Scuola di Musica di Fiesole. Weitere musikalische Impulse erhielten sie von Künstlern wie Eberhard Feltz, András Keller, Oliver Wille, Steven Isserlis und Helmut Lachenmann.

Zu den jüngsten Höhepunkten zählen Debütkonzerte im Concertgebouw Amsterdam, Konzerthaus Berlin, beim Beethovenfest Bonn, die Rückkehr in die Wigmore Hall und den Musikverein Wien sowie Auftritte bei führenden Festivals wie Classiche Forme, Lockenhaus Festival, Wien Modern, Davos Festival, Ravenna Festival, Mozartfest Würzburg und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Internationale Tourneen führten das Quartett nach China, Mexiko, in die USA und nach Kanada.

Bei der Streichquartett-Biennale Amsterdam 2026 stand die Neuinterpretation von Haydns Sonnenquartetten op. 20, kombiniert mit sechs neuen Auftragswerken, auf dem Programm.

Das Debütalbum (Solo Musica, 2024) enthält Werke von Haydn, Hensel und Ligeti. Eine zweite Aufnahme, die sich mit dem Konzept des Chaos befasst und vom SWR und der BBC unterstützt wurde, erschien Februar 2026.

Die Quartettmitglieder übernehmen außerdem eine Lehrtätigkeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW) zum Thema „Die Bedeutung von Stille und Pause in der Kammermusik“.

Das Chaos Quartett fühlt sich geehrt, auf einer Testore-Violine von 1711 und einem Jacobs-Cello von 1696 spielen zu dürfen, die großzügigerweise vom Merito String Instruments Trust und der Niederländischen Musical Instruments Foundation zur Verfügung gestellt wurden.

Biographie 2026-2027

<https://chaosquartet.com>